Bericht
über das Schuljahr von Ostern 1884 bis Ostern 1885.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsfächern.

Unterrichtsfächer.	Realgymnasium.								Gymnasium.					Vorschule.			
	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	Sa.	I.	II.	III.	Sa.
Religionslehre	2.	2.	2.	2.	2.	2.	3.	19.	2.	2.	2.	2.	19.	3.	3.	3.	9.
Deutsch	3.	3.	3.	3.	2.	2.	3.	25.	3.	2.	2.	2.	21.	6. 3.	3. 5.	5.	22.
Latein	5.	5.	6.	6.	9.	9.	9.	59.	8.	8.	9.	9.	77.	—	—	—	—
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	6.	7.	7.	7.	40.	—	—	—	—
Französisch	4.	4.	4.	4.	5.	4.	—	33.	2.	2.	2.	2.	21.	—	—	—	—
Englisch	3.	3.	4.	4.	—	—	—	20.	2.	a. 2. b. 2.	—	—	8.	—	—	—	—
Hebräisch (fakult.)	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	2.	—	—	8.	—	—	—	—
Geschichte und Geographie	3.	3.	4.	4.	4.	3.	3.	30.	3.	3.	3.	3.	28.	2.	—	—	2.
Mathematik und Rechnen	5.	5.	5.	5.	4.	4.	4.	42.	4.	4.	3.	3.	34.	4.	5.	1. 5.	15.
Physik	3.	3.	—	—	—	—	—	12.	2.	2.	—	—	8.	—	—	—	—
Chemie	2.	a. 2.	—	—	—	—	—	6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	—	b. 2.	2.	2.	2.	2.	2.	12.	—	—	2.	2.	10.	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	2.	2.	4.	—	—	—	—	4.	3.	3.	3.	9.
Zeichnen	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	18.	—	—	—	—	6.	—	—	—	—
Gesang	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	18.	2.	2.	2.	2.	18.	1.	1.	1.	3.
Turnen	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	18.	2.	2.	2.	2.	18.	—	—	—	—
Sa.	36.	36.	36.	36.	34.	34.	32.	—	38.	38.	34.	34.	—	22.	20.	18.	—

Bemerkungen. Im Gesang sind die Klassen I—IV kombiniert, im Turnen die Klassen I—III in 4 Abteilungen getrennt. Bei der Bestimmung der Gesamtzahl der Stunden für jedes einzelne Fach ist die Stundenzahl der Klassen mit zweijährigem Kursus (I und II) doppelt gerechnet und der Summe für die 4 Gymnasialklassen die entsprechende Summe der 3 unteren Klassen (IV, V, VI) hinzugefügt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Fächer unter die Lehrer während des Wintersemesters.

	Ordinariat.	R. I.	R. II.	R. IIIa.	R. IIIb.	G. I.	G. II.	G. IIIa.	G. IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Stundenanzahl.
Quapp, Direktor.		5 Mathem. 3 Physik.				3 Deutsch.	2 Virgil.							13 St.
Dr. **Eckerdt,** 1. Oberlehrer.	R. I.	4 Franz. 3 Englisch. 3 Gesch.	3 Englisch. 3 Geschichte u. Geographie.			3 Geschichte u. Geogr.	2 Franz.							21 „
Mellin, 2. Oberlehrer.		2 Religion. 3 Deutsch.	2 Religion. 3 Deutsch.	2 Religion.		2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion.						22 „
Dr. **Bunte,** 3. Oberlehrer.	G. I.	5 Latein.				2 Horaz. 2 Franz. 2 Englisch.	a. 2 Engl.	7 Griechisch. 2 Französisch.						22 „
Tohte, 4. Oberlehrer.	G. II.		5 Latein.			6 Griechisch.	2 Deutsch. 6 Latein. 3 Geschichte.							22 „
Brinkmann, 1. ordentlicher Lehrer.	V.									5 Französisch.	2 Deutsch. 4 Franz. 1 Gesch. 4 Rechnen. 2 Schreib.	4 Rechnen.		22 „
Dr. **Küstelhan,** 2. ordentlicher Lehrer.	G. IIIa.					6 Latein.	7 Griechisch.	9 Latein.						22 „
Reinhardt, 3. ordentlicher Lehrer.	R. II.	2 Chemie.	5 Mathem. 3 Physik. a. 2 Chemie. b. 2 Naturg.	2 Naturgeschichte. 5 Mathem.					3 Mathem.					24 „
Appuhn, 4. ordentlicher Lehrer.	R. III.		4 Französisch.	3 Deutsch. 4 Französisch. 4 Englisch.	4 Englisch.		b. 2 Engl.		2 Französisch.					23 „
Oestern, 5. ordentlicher Lehrer.					5 Mathem.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	2 Naturgeschichte. 3 Mathem.		2 Geometrie.				24 „ u. 2 Turn.
Klages, 6. ordentlicher Lehrer.	IV.			6 Latein.					7 Griechisch.	2 Deutsch. 9 Latein.				24 „
Richter, 1. technischer Lehrer.		2 Singen. I-IV komb.									2 Religion. 2 Singen komb. m. VI	3 Religion. 3 Deutsch. 2 Geogr. 2 Schreib.		16 „ u. 10 Turn.
Wagener, 2. technischer Lehrer.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.						2 Religion. 2 Rechnen. 2 Naturgesch. 2 Zeichnen.	2 Naturg. 2 Zeichnen.	2 Naturg. 2 Zeichnen.	4 Rechnen (Abt. I).	26 „
Zoppa, Vorschullehrer.	Vorschule.												3 Religion. 12 Deutsch. 6 Rechnen. 4 Schreib. 1 Singen.	26 „ u. 2 Turn.
Dr. **Schaer,** 1. wissensch. Hülfsl.	VI.			2 Geschichte.				3 Geschichte u. Geographie. 2 Deutsch.	2 Ovid.	4 Geschichte u. Geographie.		9 Latein. 1 Gesch.		23 „
Gerdes, 2. wissensch. Hülfsl.	G. IIIb.			2 Geographie.					2 Deutsch. 7 Latein.		9 Latein. 2 Geogr.		2 Geogr. (Abt. I).	24 „
Menge, Vikar.				2 katholischer Religionsunterricht.						2 katholischer Religionsunterricht.				4 „

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

A. Realgymnasium.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Eckerdt.

Religion: Uebersicht über die Kirchengeschichte bis zur Reformation und Wiederholung der Bibelkunde nach Hollenberg, Hülfsbuch; Lektüre des Ev. Joh. und 1. Briefes des Joh. 2 St. Mellin.

Deutsch: Litteraturgeschichte bis Lessing; Lektüre: Ausgewählte Oden von Klopstock, Lessings Minna von Barnhelm, Laokoon und Emilia Galotti, einige Tragödien von Sophokles in der Übersetzung von Bruch. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Mellin.

Aufsatzthemata: 1. Nachweis, in wiefern der von Schiller an die Spitze der „Belagerung von Antwerpen" gestellte Satz auf den Herzog Alexander von Parma Anwendung findet. — 2. Welche Rolle spielt Tellheims Ring in Minna von Barnhelm? — 3. (Klassenaufsatz) Warum durfte Laokoon von den Künstlern nicht schreiend dargestellt werden? — 4. a. Das Leiden des Philoktet und des Herakles in Sophokles' Philoktet und Trachinerinnen (Vergleich). b. Die Handlung in Sophokles' Trachinerinnen. — 5. Charakteristik des Prinzen in Emilia Galotti. — 6. Gedrängte Reproduktion der Entwicklung des Unterschiedes zwischen den bildenden Künsten und der Poesie in Lessings Laokoon. — 7. Was ist erforderlich zur ordnungsmäßigen, vollständigen Lösung und Bearbeitung eines Themas? — 8. Wohl uns, daß uns die Zukunft verborgen ist. — 9. (Klassenaufsatz) Auf welche Weise sucht Marinelli Emilia in die Gewalt des Prinzen zu bringen und darin festzuhalten? — 10. Wie sich der Ausspruch des Chors am Schluß der Antigone: „Trotzigen Frevel ereilt das Gericht" an Kreon bewahrheitet?

Abituriententhema: Wie verfährt Schiller in seinen Balladen bei der Nachahmung körperlicher Gegenstände?

Lateinisch: Cic. in Verr. IV, Tac. Germ., Verg. Aen. II und III. Wiederholung des gesamten grammatischen Pensums nach Ellendt-Seyffert. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 5 St. Dr. Bunte.

Französisch: Corneille, le Cid; Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée. Wiederholung des gesamten grammatischen Pensums nach Plötz, nouv. gram. franç. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, alle 4 Wochen ein Aufsatz. 4 St. Dr. Eckerdt.

Aufsatzthemata: 1. Vie d'Annibal. — 2. Louis IV., empereur d'Allemagne. — 3. (Klassenaufsatz) Othon I., empereur d'Allemagne. — 4. Luther. — 5. Sigismond, empereur d'Allemagne et les Hussites. — 6. Marie Stuart. — 7. Alexandre le Grand. — 8. Gustave Adolphe. — 9. La Prusse depuis 1806 jusqu' à 1813. — 10. (Klassenaufsatz) Les réformes de l'empereur Joseph II.

Abituriententhema: Histoire de la vie de Frédéric II., roi de Prusse, jusqu' à son ascension au trône.

Englisch: Shakespeare, Macbeth und Macaulay, Lord Clive und Warren Hastings. Wiederholung des gesamten grammatischen Pensums nach Gesenius, Grammatik. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Dr. Eckerdt.

Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte von 1700 bis zur Gegenwart nach dem historischen Hülfsbuch von Herbst. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Geographie. 3 St. Dr. Eckerdt.

Mathematik: Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Reihen. Stereometrie, Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie und sphärische Trigonometrie nach den Lehrbüchern von Kambly. Alle 4 Wochen eine Arbeit. 5 St. Der Direktor.

Abiturientenaufgaben: 1. Auflösung der Gleichung $x^3-9x^2+26x=24$. — 2. Um eine gegebene Kugel ist ein abgestumpfter Kegel beschrieben, dessen Seite gegen die Grundfläche eine Neigung von 60° hat. Inhalt und Oberfläche des Kegels zu berechnen. — 3. Von einem Dreieck ist die Summe der drei Seiten, eine Höhe und ein demselben gegenüberliegender Dreieckswinkel gegeben. Das Dreieck zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

berechnen. — Zahlenbeispiel. — 4. Auf der Achse einer Parabel ist vom Durchschnittspunkt mit der Richtlinie aus der Parameter abgeschnitten und im Endpunkt die Ordinate errichtet. In welchem Punkte schneidet die zum Endpunkt der Ordinate gehörige Normale die Parabel zum zweiten Male?

Physik: Wellenlehre, Akustik, Optik und mathematische Geographie nach Münch's Physik. 3 St. Der Direktor.

Abiturientenaufgaben: 1. Die Decimalwage. — 2. Die unendlich dünne Sammellinse (Bestimmung der Brennpunkte und der Bilder durch Zeichnung).

Chemie: Repetition der Chemie der Metalle, chemische Metallurgie und die wichtigsten chemischen Produkte nach Lorscheid's Lehrbuch; Geologie. 2 St. Reinhardt.

Zeichnen: Reliefs ohne Unterschied des Stils. Darstellende Geometrie. 2 St. Wagener.

Secunda.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer **Reinhardt.**

Religion: Geschichte des Reiches Gottes unter dem Alten Testament und im Anschluß daran Bibelkunde nach Hollenberg, Hülfsbuch; Lektüre besonders aus den Psalmen und den Propheten; Übersicht der Kirchengeschichte bis Bonifacius. 2 St. Mellin.

Deutsch: Das Nibelungenlied, Jungfrau von Orleans und Balladen von Schiller. Privatlektüre: Die Ilias in der Übersetzung von Voß und Schillers dreißigjähriger Krieg. Übersicht der Litteraturgeschichte bis 1300. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Mellin.

Aufsatzthemata: 1. a. Die Verdienste Gianibellis um Antwerpen (nach Schiller). — b. Die Exposition des Nibelungenliedes. — 2. Die Heldenthaten Siegfrieds nach den ersten acht Gesängen des Nibelungenliedes. — 3. Der Kampf der Nibelungen in Etzels Saal. — 4. (Klassenaufsatz) a. Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue. — b. Kriemhildens Rache. — 5. Der Kampf um das Lager der Achaier. — 6. Die Freundschaft zwischen Achilleus und Patroklos. — 7. Wodurch sucht der Jüngling im „Kampf mit dem Drachen" seine That zu rechtfertigen? — 8. Bau und Gedankengang des Siegesfestes von Schiller. — 9. Was wir in der Exposition der Jungfrau von Orleans über die obwaltenden Verhältnisse erfahren? — 10. (Klassenaufsatz) a. Die Schlachten in der „Jungfrau von Orleans" und wie sie zur Darstellung gebracht werden. — b. Die fallende Handlung in der Jungfrau von Orleans.

Lateinisch: Cic. de imp. Pomp. und in Cat. 2 und 3, Ovid 12 und 13 mit Auswahl. Abschluß des grammatischen Pensums nach Ellendt-Seyffert. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 5 St. Tohte.

Französisch: Scribe, Bertrand et Raton; Rollin, sec. guerre pun. Plötz, Schulgrammatik 57—79. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Appuhn.

Englisch: Irving, Sketch-book und ausgewählte lyrische Gedichte. Gesenius, Schulgrammatik §. 140—166 und §. 200—268. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Dr. Eckerdt.

Geographie: Europa. 1 St. Dr. Eckerdt.

Geschichte: Das Mittelalter nach dem Hülfsbuch von Herbst. 2 St. Dr. Eckerdt.

Mathematik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen 1. Grades und einfache quadratische Gleichungen. Neuere Geometrie, Übungen im Aufgabenlösen, die Elemente der ebenen Trigonometrie nach Kambly Trigonometrie. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit, Extemporalien. 5 St. Reinhardt.

Naturbeschreibung (IIb): Pflanzenfamilien, Gymnospermen und Kryptogamen, ausländische Kulturpflanzen, das natürliche System; die Avertebrata mit Ausschluß der Arthrozoa. Elemente der Anatomie und Physiologie nach den Lehrbüchern von Leunis. 2 St. Reinhardt.

Physik: Einleitung in die Physik, ausgewählte Abschnitte aus der Mechanik, Magnetismus und Elektricität nach Münch's Physik. 3 St. Reinhardt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chemie (IIa): Die wichtigsten Metalloide und Metalle nach Lorscheid, Handbuch. 2 St. Reinhardt.

Zeichnen: Einfache plastische Ornamente des griechischen Stils in zwei Kreiden. Geometrisches Zeichnen. 2 St. Wagener.

Tertia.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer **Appuhn.**

Religion: Geschichte des Reiches Gottes des Alten Testaments von Josua bis David; Ev. Luc. 1—21 mit Auswahl; das 2., 4. und 5. Hauptstück, Lieder und Sprüche. Bilder aus der Kirchengeschichte nach Brüggemann, die Heilsgeschichte. 2 St. Mellin.

Deutsch: Ausgewählte prosaische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch II, 1 und Gedichte, besonders Balladen von Schiller und Göthe; die Odyssee in der Übersetzung von Voß. Wiederholung des grammatischen Pensums. Dispositionsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Appuhn.

Lateinisch: Repetition der Kasuslehre und ausgewählte Regeln über die Tempora und Modi nach Ellendt-Seyffert. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Caes. bell. gall. V und VI. 6 St. Klages.

Französisch: Plötz, Schulgrammatik 19—45 und 50, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Michaud, Hist. de la trois. crois. IV—VII. 4 St. Appuhn.

Englisch (IIIa): Gesenius Schulgrammatik 1—139 und 167—200; alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Callin, englisches Lesebuch. 4 St. Appuhn. — (IIIb): Gesenius, Elementarbuch 1—24; alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre von Lesestücken und Gedichten aus dem Anhange. 4 St. Appuhn.

Geographie: Deutschland nach dem Leitfaden von Daniel. Wiederholung von Afrika und Amerika. 2 St. Gerdes.

Geschichte: Deutsche und preußische Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart nach Eckertz, Hülfsbuch der deutschen Geschichte. 2 St. Dr. Schaer.

Mathematik (IIIa): Kambly, Planimetrie 128—152, die einfachsten geometrischen Örter. Bardey, Aufgabensammlung 8—11, 20 und 21. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 St. Reinhardt. — (IIIb): Wiederholung und Erweiterung des Quartapensums, Kambly, Planimetrie 58—127. Bardey, Aufgabensammlung 1—7. Zusammengesetzte Regeldetri, Münz-, Termin- und Mischungsrechnung nach Krancke, Exempelbuch II. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 St. Oestern.

Naturbeschreibung: Das Linnésche System, die wichtigsten Pflanzenfamilien, Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen. Wiederholung der Säugetiere und Vögel; Reptilien, Amphibien und Fische nach Leunis, Schulnaturgeschichte. 2 St. Reinhardt.

Zeichnen (IIIa): Flächenornamente in schwierigeren Formen, die einfachsten architektonischen Formen und kunstgewerbliche Gegenstände. — (IIIb): Einfache regelmäßige Körper. Übung im Zeichnen von Flächenornamenten und im Gebrauch von Zirkel und Reißfeder. 2 St. Wagener.

Quarta.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer **Klages.**

Religion: Für die evangelischen Schüler: Geschichte des Reiches Gottes von der Urzeit bis Josua nach der Bibel; das 1. und 3. Hauptstück, Sprüche und Kirchenlieder; die biblischen Bücher und das Kirchenjahr. 2 St. Wagener. — Für die katholischen Schüler: Abt. II (IV—VI und Vorschule): Aus dem 4. Hauptstücke des Katechismus Erklärung der Gebote Gottes und der Kirche; die Gnaden-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mittel und die heiligen Sakramente. Das Leben Jesu und Übersicht über die Geschichte der Apostel nach Schuster, Biblische Geschichten. 2 St. Menge.

Deutsch: Eingehende Besprechung ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 3. Erweiterung der Formenlehre, der einfache und zusammengesetzte Satz, Interpunktionslehre; Orthographie. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Klages.

Lateinisch: Syntaxis convenientiae und Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Lektüre: Corn. Nepos, Miltiades, Epaminondas, Conon, Eumenes, Agesilaus, Hannibal. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 9 St. Klages.

Französisch: Plötz, Elementargrammatik 76—104 und Plötz, Schulgrammatik 1—23. Lektüre aus Lüdeking, Franz. Lesebuch I. Wöchentlich ein Exercitinm oder Extemporale. 5 St. Brinkmann.

Geographie: Die außereuropäischen Erdteile nach Daniel, Leitfaden. 2 St. Dr. Schaer.

Geschichte: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders und römische Geschichte bis Augustus nach Jägers Hülfsbuch. 2 St. Dr. Schaer.

Rechnen: Zins-, Tara-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung, Kettensatz und zusammengesetzte Regeldetri nach Harms und Kallius, Rechenbuch. Alle 14 Tage eine Arbeit. 2 St. Wagener.

Geometrie: Kambly, Planimetrie 1—54 mit Auswahl. 2 St. Oestern.

Naturbeschreibung: Beschreibung von Pflanzen, Gruppierung nach Gattungen, die ersten 19 Klassen des Linnéschen Systems; die hauptsächlichsten Gattungen der Säugetiere und Vögel. 2 St. Wagener.

Zeichnen: Einfache Flächenornamente; Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. 2 St. Wagener.

Quinta.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer **Brinkmann.**

Religion: Brüggemann, Heilsgeschichte, Altes Testament 23—28, Neues Testament 70—86; das 2. Hauptstück mit den Erklärungen, Sprüche und Kirchenlieder; die Festkreise. 2 St. Richter.

Deutsch: Erklärung und Nacherzählung von Stücken aus Hopf und Paulsiek I, 2. Der zusammengezogene Satz, Orthographie. Alle 14 Tage ein Diktat, alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Brinkmann.

Lateinisch: Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre im Anschluß an Spieß, Übungsbuch für Quinta, ausgewählte Regeln aus der Syntax und Lektüre von kleinen zusammenhängenden Stücken. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 9 St. Gerdes.

Französisch: Plötz, Elementargrammatik 1—75. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Brinkmann.

Geographie: Europa nach dem Leitfaden von Daniel. 2 St. Gerdes.

Geschichte: Biographieen hervorragender geschichtlicher Persönlichkeiten. 1 St. Brinkmann.

Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch 19 und 21—34. Alle 14 Tage eine Arbeit. 4 St. Brinkmann.

Naturbeschreibung: Beschreibung von schwierigeren Pflanzen, von Wirbeltieren und Insekten. 2 St. Wagener.

Schreiben: Übungen nach Brinkmanns Schreibheften III und IV. 2 St. Brinkmann.

Zeichnen: Einfache gerad-, krumm- und gemischtlinige Gebilde. Die Elemente der Formenlehre. 2 St. Wagener.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer Dr. **Schaer.**

Religion: Brüggemann, Heilsgeschichte, Altes Testament 1—22, Neues Testament 45—69; das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärungen, das 3. ohne diese; Sprüche und Kirchenlieder. 3 St. Richter.

Deutsch: Leseübungen aus Hopf und Paulsiek I, 1 und Erklärung der gelesenen Stücke. Wiederholung und Vervollständigung des grammatischen Pensums der Vorschule, Haupt-, Zeit-, Zahl-, Für- und Verhältniswort; der einfache Satz; orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat, alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit. 3 St. Richter.

Lateinisch: Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Konjugationen, die Deponentia ausgeschlossen, im Anschluß an Spieß, Übungsbuch für Sexta 1—19. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 9 St. Dr. Schaer.

Geographie: Allgemeines Bild der Erdoberfläche. 2 St. Richter.

Geschichte: Griechische Sagen. 1 St. Dr. Schaer.

Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch 7—18 und 20. Alle 14 Tage eine Arbeit. 4 St. Brinkmann.

Naturbeschreibung: Beschreibung von einfachen Pflanzen und von Wirbeltieren. 2 St. Wagener.

Schreiben: Übungen in der Darstellung der deutschen und lateinischen Buchstaben und in deren Verbindung zu Wörtern nach Brinkmanns Schreibheften I und II. 2 St. Richter.

Zeichnen: Einfache geradlinige Gebilde. Die Elemente der Formenlehre. 2 St. Wagener.

B. Gymnasium.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Bunte.**

Religion: Für die evangelischen Schüler: Kirchengeschichte seit der Reformation, Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Augsburger Konfession nach dem Hülfsbuch von Hollenberg. Lektüre des Römerbriefes mit Berücksichtigung des Briefes an die Galater und Hebräer. 2 St. Mellin. — Für die katholischen Schüler: Abt. I (I—III): Allgemeine Sittenlehre, die besondern Pflichten gegen Gott, gegen uns selbst und gegen den Nächsten. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte der letzten 8 Jahrhunderte nach Siemers, Geschichte der christlichen Lehre. 2 St. Menge.

Deutsch: Die Haupterscheinungen der deutschen Litteratur bis Lessing. Lektüre: Ausgewählte Oden von Klopstock, Lessings Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Laokoon, Wesen der Fabel und Hamburger Dramaturgie (mit Auswahl). Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Der Direktor.

Aufsatzthemata: 1. a. Charakteristik des Brutus in Shakespeares Julius Cäsar. — b. Was erfahren wir durch Virgil von der Unterwelt? — 2. a. Der deutsche Soldat in Lessings Minna von Barnhelm. — b. Die Vorfabel zu Minna von Barnhelm. — 3. a. Die Äußerungen des Schmerzes in der Iliade. — b. Die Äußerungen der Empfindungen in der Odyssee (Disposition). — 4. (Klassenarbeit) a. Warum durfte wohl der Dichter, durften aber nicht die Artisten den Laokoon schreiend darstellen? — b. Vergleich zwischen der Laokoongruppe und der epischen Darstellung bei Virgil. — 5. a. Grundzüge des deutschen Nationalcharakters im Nibelungenliede. — b. Siegfried ein deutscher Heldenjüngling. — 6. Bescheidenheit — Für junges Blut — Ein schön' Geschmeid — Und großes Gut. — 7. Welche Äsopische Fabeln erklärt Lessing in seiner Abhandlung über das Wesen der Fabel für schlecht, und welche Gründe führt er dafür an? — 8. Appius Claudius bei Livius und der Prinz in Emilia Galotti. — 9. Die Aristotelische Definition der Tragödie und Lessings Erläuterungen. — 10. (Klassenaufsatz) Wie unterscheidet sich die Poesie von den bildenden Künsten in Bezug auf die Darstellung schöner Körper?

Abituriententhema: Lessings Emilia Galotti und die Erzählung vom Tode der Virginia bei Livius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch: Tacit. Germania, Cic. de oratore und de officiis mit Auswahl. Stilistik nach Berger, Anleitung zum lateinischen Aufsatz nach Capelle. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, alle 4 Wochen ein Aufsatz. 6 St. Dr. Kükelhan. — Horaz, die erste Hälfte der Oden und Auswahl aus den Epoden und Satiren. 2 St. Dr. Bunte.

Aufsatzthemata: 1. Qui factum sit, ut Caesar confligeret cum Ariovisto. — 2. Cornelii Nepotis illud „ad magnas res perficiendas haud magnis copiis opus esse" exemplis illustretur. — 3. Quas maxime virtutes, quae vitia Germanorum Tacitus in Germania praedicet. — 4. (Klassenarbeit) Athenas omne genus clarorum virorum tulisse. — 5. Ciceronem non prima modo, sed magis etiam media atque exeunte aetate in disciplinae veteris perturbationem incidisse. — 6. Quanta sit vis eloquentiae exemplis demonstretur. — 7. Quae Caesar et Tacitus de moribus atque institutis Germanorum memoraverunt inter se conferantur. — 8. Quibus maxime rebus Miltiades, Themistocles, Aristides de patria bene meruerint. — 9. Demosthenem et Ciceronem et vita et interitu simillimos fuisse. — 10. (Klassenarbeit) Calamitas virtutis occasio.

Abituriententhema: *Φιλεῖ ὁ θεὸς πάντα τὰ ὑπερέχοντα κολούειν.*

Griechisch: Hom. Ilias XIII—XXIV mit Auswahl, Soph. Antigone, Plat. Apol. und Thuk. III mit Auswahl. Wiederholung der Grammatik. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 6 St. Tohte.

Hebräisch: Lektüre der Genesis 24 und ff. und ausgewählter Psalmen. Repetition der Formenlehre, Hauptregeln aus der Syntax des Satzes und der Wortarten bis zu den Präpositionen nach Seffers Elementarbuch der hebräischen Sprache. Exercitien nach Bedürfnis. 2 St. Mellin.

Französisch: Mignet, Hist. de la rév. franç., Auswahl; Molière, L'Avare. Wiederholungen aus der Grammatik. Alle 3 Wochen ein Extemporale. 2 St. Dr. Bunte.

Englisch: Macaulay, Duke Monmouth's rebellion, Auswahl; Shakespeare, Jul. Caesar. Gesenius, Schulgrammatik 81—140. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Bunte.

Geschichte und Geographie: Das Mittelalter und die Neuzeit bis 1648 nach Herbst, Hülfsbuch. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. 3 St. Dr. Eckerdt.

Mathematik: Gleichungen 2. Grades, unbestimmte Gleichungen, Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Neuere Geometrie, Trigonometrie nach Kambly. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. 4 St. Oestern.

Abiturientenaufgaben: 1. Auflösung der Gleichungen $x^2-y+\sqrt{x^2-y}=20$, $x^4+y=634$. — 2. Ein Dreieck zu konstruieren, von dem eine Seite, das Verhältnis der beiden andern und die zur ersten Seite gehörige Seitenhalbierende gegeben sind. — 3. Von der Spitze eines Turmes von der Höhe h soll die Höhe einer auf derselben Horizontalebene stehenden Säule ermittelt werden. Gemessen sind dazu die Depressionswinkel von der Spitze des Turmes zu dem Fuße der Säule α und zu der Spitze desselben β. Zahlenbeispiel. — 4. Eine Röhre aus Messing vom spezifischen Gewicht s ist a dm lang und wiegt p kg; ihr äußerer Durchmesser beträgt d dm. Wie dick ist die Wandung? Zahlenbeispiel.

Physik: Mechanik und mathematische Geographie nach Münch's Physik. 2 St. Oestern.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Tohte.**

Religion: Lektüre des Ev. Matthäus, der Apostelgeschichte und der Korintherbriefe. Kirchengeschichte nach Hollenberg, Hülfsbuch: Reformationszeit, Spener, Francke, Zinzendorf. 2 St. Mellin.

Deutsch: Schillers Wilhelm Tell und kulturhistorische Gedichte, Göthes Hermann und Dorothea. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Tohte.

Aufsatzthemata: 1. Der erste Auftritt in Schillers Wilhelm Tell. — 2. Mit welchen Gründen sucht im 1. Auftritt des 2. Aufzuges von Schillers Wilhelm Tell Attinghausen den Rudenz für die Sache seines Landes zu gewinnen? — 3. Ausführliche Disposition der Rede Ciceros de imp. Pompei (mit Übergehung der §§. 51—68). — 4. (Klassenarbeit) a. Charakteristik der Gertrud im Tell. — b. Der Gang der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verhandlungen in der Rütliscene. — 5. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? — 6. Weshalb zog Hannibal bei seinem Zuge nach Italien den Weg über die Alpen dem Seewege vor? — 7. In welchem Zusammenhange stehen in Schillers Lied von der Glocke die Scenen aus dem häuslichen Leben mit den ihnen voraufgehenden Arbeitssprüchen des Meisters? — 8. Das Gespräch des Wirts mit seiner Gattin im 1. Gesang von Göthes Hermann und Dorothea als Exposition. — 9. Disposition des zweiten Buches von Virgils Aeneis. — 10. (Klassenarbeit) Schilderung der Vertriebenen durch den Apotheker und Hermann nach den beiden ersten Gesängen in Göthes Hermann und Dorothea.

Lateinisch: Wiederholung und Ergänzung der gesamten Syntax nach Ellendt-Seyffert. Übungen im Periodenbau. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, die obere Abteilung 4 Aufsätze. Lektüre: Liv. XXI, Cic. Lael. 6 St. Tohte. — Verg. Aen. I und II, Auswahl aus den Elegikern. 2 St. Der Direktor.

Aufsatzthemata für die IIa: 1. De bello Mithridatico tertio ante imperium Cn. Pompei gesto. — 2. Roma a Gallis occupata quomodo Camilli potissimum opera liberata sit. — 3. De pugna Cannensi. — 4. C. Marii vita et res gestae.

Griechisch: Beendigung des grammatischen Pensums nach Koch, Griechische Schulgrammatik. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Hom. Odys. XIII—XXIV mit Auswahl, Herod. II mit Auswahl und Xen. Hell. II. 7 St. Dr. Kükelhan.

Hebräisch (IIa): Seffer, Elementarbuch 64--100b. — (IIb): Seffer, Elementarbuch 1—48. Exercitia nach Bedürfnis. 2 St. Mellin.

Französisch: Plötz, Schulgrammatik 29—50. Lektüre: Thiers, Bonaparte en Egypte. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Eckerdt.

Englisch (IIa): Gesenius, Schulgrammatik 1—81. Lektüre: Marryat, Masterman Ready. Alle 14 Tage eine Arbeit, meist Extemporalien. 2 St. Dr. Bunte. — (IIb): Gesenius, Elementarbuch 1—24, Lektüre des Anhangs. Arbeiten wie IIa. 2 St. Appuhn.

Geschichte und Geographie: Römische Geschichte nach Herbst, Hülfsbuch. Wiederholung der außerdeutschen Länder Europas. 3 St. Tohte.

Mathematik: Gleichungen 1. Grades, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Geometrische Analysis, Beendigung der Planimetrie und Anfänge der Trigonometrie nach den Lehrbüchern von Kambly. Alle 4 Wochen eine Arbeit. 4 St. Oestern.

Physik: Einleitung in die Physik. Mechanik der tropfbar flüssigen und elastischen Körper, Magnetismus und Elektricität nach Münch, Physik. 2 St. Oestern.

Obertertia.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. **Kükelhan.**

Religion: Altes Testament von Salomo bis Daniel; Ev. Luc. 21—24 und Apostelgeschichte 1—12 mit Auswahl. Das 1. und 3. Hauptstück. Brüggemann, Bilder aus der Kirchengeschichte 1 und 5. Lieder und Sprüche. 2 St. Mellin.

Deutsch: Eingehende Besprechung von ausgewählten, prosaischen Lesestücken aus Hopf und Paulsiek II, 1, und von Gedichten, besonders von Götheschen und Schillerschen Balladen. Disponierübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Dr. Schaer.

Lateinisch: Tempora, Modi, consec. temp., Part., Acc. c. Inf. nach Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Caes. bell. gall. I, VI und VII; Ovid Met. I—VIII, Auswahl. 9 St. Dr. Kükelhan.

Griechisch: Abschluß der Formenlehre und das Wichtigste aus der Kasuslehre nach Koch, Griechische Schulgrammatik. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Xenoph. Anab. I, II und III zum Teil; Hom. Odys. II, 1—180. 7 St. Dr. Bunte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: Plötz, Schulgrammatik 24—45. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Lüdecking, Französisches Lesebuch I, Auswahl aus VI, VII und VIII. 2 St. Dr. Bunte.

Geographie: Deutschland nach Daniel, Leitfaden. 1 St. Dr. Schaer.

Geschichte: Deutsche und preußische Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart nach Eckertz, Hülfsbuch. 2 St. Dr. Schaer.

Mathematik: Kambly, Planimetrie 111—127; einfache geometrische Örter und Anwendungen. Bardey, Aufgabensammlung VIII, IX, XI und XX. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. 3 St. Oestern.

Naturbeschreibung: Das Linnésche System, Bestimmung von Pflanzen, ausländische Kulturpflanzen. Anthropologie, Wiederholung der Säugetiere und Vögel; Reptilien, Amphibien und Fische nach den Lehrbüchern von Leunis. 2 St. Oestern.

Untertertia.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer **Gerdes.**

Religion: Komb. mit IIIa.

Deutsch: Eingehende Besprechung von ausgewählten prosaischen Lesestücken aus Hopf und Paulsiek II, 1 und von Gedichten, besonders von Uhland. Disponierübungen. Wiederholung des grammatischen Pensums. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Gerdes.

Lateinisch: Wiederholung der Kasuslehre; ausgewählte Regeln über die cons. temp., Modi, Part., Inf., Gerund. nach Ellendt-Seyffert. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Caes. bell. gall. IV, V und ein Teil von VI. 7 St. Gerdes. — Ovid. Met. VI, VIII, X und XI, Auswahl. 2 St. Dr. Schaer.

Griechisch: Die regelmäßige Formenlehre nach Koch, Griechische Schulgrammatik. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 7 St. Klages.

Französisch: Plötz, Schulgrammatik 12—35. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Lüdecking, Lesebuch I, Auswahl aus II, VI und VII. 2 St. Appuhn.

Geschichte und Geographie: Komb. mit IIIa.

Mathematik: Wiederholung und Erweiterung des Quartapensums; Kambly, Planimetrie 58—111; Bardey, Aufgabensammlung I—VII. Arbeiten wie in IIIa. 3 St. Reinhardt.

Naturbeschreibung: Komb. mit IIIa.

C. Vorschule.

Ordinarius: Vorschullehrer **Zoppa.**

Religion: Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments; das 1. Hauptstück, leichte Sprüche und Liederverse. 3 St. Zoppa.

Deutsch: Abt. I: Leseübungen aus Hopf und Paulsiek, Vorschule II und Erklärung des Gelesenen. Orthographische Übungen; Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwort. Wöchentlich 1—2 Diktate und eine häusliche Arbeit. 9 St. Zoppa. — Abt. II und III: Leseübungen aus Hopf und Paulsiek, Vorschule I und aus der neuen Fibel von Pache. 6 St. Zoppa.

Anschauungsunterricht: Abt. II und III: Besprechung der Winckelmannschen Bilder und von bekannten Pflanzen und Tieren. 2 St. Zoppa.

Geographie: Abt. I: Orts- und Heimatskunde (Leer, Ostfriesland, Prov. Hannover). 2 St. Gerdes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen: Abt. I: Harms, Rechenbuch für die Vorschule II, Abschnitt I—IV. 4 St. Wagener. — Abt. II und III: Das Zahlengebiet von 1—1000 nach Heuer, Rechenbuch I. 5 resp. 6 St. Zoppa.

Schreiben: Übungen in der Darstellung deutscher und lateinischer Schriftzeichen. 3 St. Zoppa.

Singen: Erste Singklasse (I—IV): Übungen im vierstimmigen gemischten Chorsatz. Wiederholungen aus der Gesangstheorie. 2 St. Richter. — Zweite Singklasse (V und VI): Tonbildung und Aussprache, Einübung von ein- und zweistimmigen Liedern und Chorälen, Übungen im motettenartigen zweistimmigen Satze. Einiges aus der Gesangstheorie. 2 St. Richter. — Vorschule: Einübung von einfachen Liedern und Chorälen. 1 St. Zoppa.

Turnen: Die Schüler turnten in 7 Abteilungen, je in 2 Stunden; die Klassen IIIg, IV, V, VI bildeten je eine, die Schüler der andern Klassen 3 Abteilungen. 2 St. Oestern. — 10 St. Richter. — 2 St. Zoppa. — Von den 265 Schülern, welche zu Anfang des Schuljahres die Hauptanstalt besuchten, mußten 29 vom Turnen dispensiert werden.

---

4. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Für die evangelischen Schüler: Die Bibel und das Schulgesangbuch von Schauenburg und Erk für alle Klassen; Katechismus der christlichen Lehre zum Gebrauch in den evangelischen Kirchen und Schulen Hannovers, Vorschule, VI—III; Brüggemann, die Heilsgeschichte in biblischen Geschichten erzählt, VI—III; Hollenberg, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht, II und I. — Für die katholischen Schüler: Overberg, Katechismus und Schuster, biblische Geschichten, Vorschule und VI—IV; Siemers, Geschichte der christlichen Lehre, III—I.

Deutsch. Neue Fibel für den ersten Lehrunterricht von Pache, T. I und II und Paulsiek, deutsches Lesebuch für Vorschulen, Abt. I und II, für die Vorschule; Brinkmann, Leitfaden der deutschen Sprache, 4. Aufl., für VI und V; Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch I, Abt. 1, für VI; I, Abt. 2, für V; I, Abt. 3, für IV; II, Abt. 1, für III.

Lateinisch. Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik, VI—I; Spieß, Übungsbücher, VI—IV, IIIgb und IIIr; Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, I. T. IIIg, IIIr, IIr und Ir, II. T. IIg, III. T. Ig; Berger, lateinische Stilistik, Ig.

Griechisch. Koch, griechische Schulgrammatik IIIg—Ig; Wesener, griechisches Elementarbuch I. T. IIIgb; II. T. IIIga; Böhme, Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische, IIg und Ig.

Hebräisch. Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache, IIg und Ig.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik, V und IV; Plötz, Schulgrammatik, IV, III, II und Ig; Plötz, nouv. gramm. franç., Ir; Lübecking, Franz. Lesebuch T. I, IV und IIIg.

Englisch. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache IIIrb und IIgb; Gesenius, Grammatik in IIIra, IIr, Ir IIga und Ig; Callin, englisches Lesebuch, IIIra.

Geographie und Geschichte. Debes, Schulatlas in 31 Karten, VI—IV; Atlas von Sydow, III—I; Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, V—I. — Jäger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte, IV; Eckertz, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte, III; Herbst, historische Hülfsbücher, II und I.

Naturwissenschaften. Leunis, Schulnaturgeschichte, Botanik und Zoologie, und Wessel, Flora Ostfrieslands, IV, III und IIrb. — Münch, Lehrbuch der Physik, II und I; Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie, IIra und Ir.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen und Mathematik. Heuer, Rechenbuch I, Vorschule, Abt. III und II; Harms, Rechenbuch für die Vorschule II, Abt. I; Harms und Kallius, Rechenbuch, VI—IV und IIIrb. — Kambly, Planimetrie, IV—II; Kambly, Trigonometrie, IIr und I; Kambly, Stereometrie, I; Gandtner, analytische Geometrie, Ir; Bardey, Aufgabensammlung, III—I; Wittstein, fünfstellige logarithmische Tafeln, II und I.

Außerdem sind für den Unterricht in den Sprachen die Einzelausgaben der zu lesenden Klassiker anzuschaffen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 24. Juli 1884: Mitteilung eines Erlasses des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hannover, durch welchen folgende Anordnungen getroffen werden: Um der Verschleppung der Cholera innerhalb des Bezirks von Ort zu Ort thunlichst entgegenzutreten, ist zu verhindern, daß Schulkinder, welche außerhalb des Schulorts wohnen, so lange in dem letzteren die Cholera herrscht, die Schule besuchen. Desgleichen müssen Schulkinder, in deren Wohnort die Cholera herrscht, vom Besuche der Schule in einem noch cholerafreien Orte ausgeschlossen werden.

2. Ebend. vom 20. August: Mitteilung einer Ministerial-Verfügung, enthaltend eine Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen. In derselben wird bestimmt:

1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule nötig machen, gehören:
   a. Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallsfieber.
   b. Unterleibstyphus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und solange er krampfartig auftritt.
2. Kinder, welche an einer in Nr. 1a oder b genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschließen.
3. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der in Nr. 1a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.
4. Kinder, welche gemäß Nr. 2 oder 3 vom Schulbesuch ausgeschlossen worden sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt angesehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken sechs Wochen, bei Masern und Röteln vier Wochen.

3. Verfügung des Königlichen Ministeriums der geistlichen und Medizinal-Angelegenheiten vom 10. November, betr. die Erholungspausen zwischen den Lehrstunden und die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler. Bei vierstündigem Vormittags- und zweistündigem Nachmittagsunterricht hat die Gesamtdauer der Erholungspausen nicht weniger als 40 Minuten zu betragen und darf 45 Minuten nicht überschreiten, jedoch ist darauf Bedacht zu nehmen, daß der aus den Hauptpausen sich ergebende Ausfall an Lektionszeit nicht eine einzelne Lektion treffe, sondern auf die gesamten Lehrstunden in angemessener Weise verteilt werde. — In Bezug auf die häuslichen Arbeiten wird betont, daß der Unterricht so einzurichten ist, daß die den Schülern zur häuslichen Beschäftigung gestellten Aufgaben dem durch die Lehrstunden entwickelten Vermögen derselben entsprechen und dafür zu sorgen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sei, daß sowohl die Gesamtdauer der für die häusliche Arbeit in Anspruch genommenen Zeit das für die betreffende Alters- und Klassenstufe zulässige Maß nicht überschreite, als auch eine gleichmäßige Verteilung der Arbeit auf die einzelnen Tage erfolge. In Übereinstimmung mit dem Gutachten der Wissenschaftlichen Deputation für Medizinalwesen wird unter vollständiger Freilassung der Sonn- und Feiertage als zulässige Zeitdauer der täglichen häuslichen Arbeit folgende Stufenfolge festgestellt: VI 1 St., V 1½ St., IV, IIIb 2 St., IIIa, IIb 2½ St., IIa, I 3 St. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß sich schwer für alle Schüler, nicht einmal für solche von derselben Begabung, Arbeitszeiten von bestimmter Dauer festsetzen lassen, denn die Zeit, welche eine einzelne Aufgabe von einem Schüler mittlerer Begabung erfordert, ist bedingt durch ihre Vorbereitung in den Lektionen, und durch die Thatsache, daß ein Schüler, welcher diese Vorbereitung an sich hat vorüber gehen lassen, oder der bei der Aufgabe sitzt, ohne ihr die volle Aufmerksamkeit zuzuwenden, eine unzulässige Zeitdauer aufwendet.

4. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 16. März: Benachrichtigung, daß der Kandidat Dr. Lehmann in Quakenbrück der Anstalt als wissenschaftlicher Hülfslehrer überwiesen ist, zum Ersatz für den an das Kaiser Wilhelms-Gymnasium in Hannover versetzten Dr. Schaer.

5. Ebend. vom 18. März: Mitteilung, daß dem Hülfslehrer Quellhorst in Nienburg a. d. W. eine wissenschaftliche Hülfslehrerstelle übertragen ist, als Ersatz für den ordentlichen Lehrer Oestern, der an das Gymnasium Andreanum in Hildesheim versetzt ist.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Montag, den 21. April, die Aufnahmeprüfung hatte bereits am Sonnabend, den 19. stattgefunden.

Gleich zu Anfang des Schuljahrs erkrankte der wissenschaftliche Hülfslehrer Dr. Schaer so heftig, daß er erst nach den Sommerferien, am 11. August, seine sämtlichen Stunden wieder übernehmen konnte. Seine Vertretung wurde dadurch erleichtert, daß der wissenschaftliche Hülfslehrer Michaelis, der als überzähliger Lehrer nur wenig beschäftigt war, den größten Teil der Lehrstunden erteilen konnte. Auch im weiteren Verlauf des Schuljahrs wurde der Gang des Unterrichts noch mehrfach durch Erkrankung von Lehrern gestört, glücklicherweise niemals auf allzu lange Zeit. — Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen recht befriedigend.

Am 19. Mai nahm der Herr Oberpräsident von Leipziger aus Hannover in Begleitung des Herrn Landdrosten von Heppe in Aurich die Anstaltsgebäude in Augenschein, um sich über die sanitären Mißstände zu unterrichten, welche die Sturmflut vom 12. December 1883 durch Inundation der unteren Klassenräume hervorgerufen hatte. Außerdem wohnten die Herren dem Unterricht in einzelnen Klassen bei.

Um festzustellen, wie jenen Mißständen Abhülfe zu verschaffen sei, und auf welche Weise eine Vermehrung der Unterrichtsräume, die schon längst als notwendig anerkannt war, erreicht werden könne, trat am 29. Mai im Realgymnasialgebäude eine Kommission zusammen, in der vertreten war der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten durch die Herren Geheimen Ober-Regierungsräte Spieker und Bohtz, der Herr Finanz-Minister durch den Herrn Geheimen Ober-Finanzrat Schulze, das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium durch den Herrn Regierungsrat Biedenweg, die Königliche Landdrostei durch die Herren Landdrost von Heppe und Kreisbau-Inspektor Wertens, die Stadt Leer durch die Herren Bürgermeister Pustau und Senator Wreesmann und das Realgymnasium durch den Unterzeichneten. Um die sanitären Mißstände zu heben, wurde die Herstellung von Hohlräumen unter dem Fußboden der im Erdgeschoß befindlichen Klassenräume beschlossen, zur Beschaffung von Unterrichtsräumen erachtete man einen Umbau des Nebengebäudes,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

so wie eine Erweiterung desselben durch einen Anbau und die Herstellung einer Turnhalle als nötig. Die bauliche Veränderung in den Parterreräumen konnte bereits in den Sommerferien ausgeführt werden, und hoffentlich wird es gelingen, die Vorbereitungen für den Neubau so zu beschleunigen, daß derselbe im nächsten Jahre in Angriff genommen werden kann.

Vom 26.—28. Juni wurde unter der Führung des Oberlehrers Mellin, des ordentlichen Lehrers Oestern und des Unterzeichneten eine Turnfahrt mit 67 Schülern der beiden oberen Klassen unternommen; Vlotho, Vahrenholz und Rinteln im Weserthale, die Ahrensburg und Paschenburg im Wesergebirge, die Externsteine und das Hermannsdenkmal im Teutoburger Walde und Detmold waren die Hauptpunkte, die besucht wurden. Die Schüler der Tertien und der Quarta unter Leitung ihrer Klassenlehrer fuhren am 26. Juni nach Norden, von wo aus sie Ausflüge nach Norddeich und dem Lütetsburger Parke machten. Die Schüler der Quinta und Sexta fuhren nach Weener und marschierten von hier aus nach Bunde und Bunderhee; in dem letzteren Orte fanden sie freundliche Aufnahme und Bewirtung bei dem Herrn Gutsbesitzer Eberhard Groeneveld. Die Schüler der Vorschule machten einen Ausflug nach Logabirum.

Der 2. September wurde durch einen Schulaktus gefeiert; die Festrede hielt der Oberlehrer Tohte.

Am 9. September fanden unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Breiter die mündlichen Reifeprüfungen von einem Realprimaner und einem Gymnasialprimaner statt; beide erhielten das Zeugnis der Reife.

Zu Michaelis verließ der wissenschaftliche Hülfslehrer Michaelis die Anstalt, um eine Hülfslehrerstelle an dem Gymnasium zu Clausthal zu übernehmen; er gehörte derselben seit dem 1. October 1881 an. Sie ist ihm insbesondere dadurch zu Dank verpflichtet, daß er während des letzten Jahres seiner hiesigen Thätigkeit freiwillig eine Anzahl von Lehrstunden erteilte und sich bereitwillig für Vertretungen zur Verfügung stellte.

Klassenexamina wurden am 19. Februar und am 18. und 27. März abgehalten; Prüfungsgegenstände waren für die erste Abteilung der Vorschule Deutsch, Rechnen und Geographie, für die Sexta Latein und Deutsch, für die Quinta Latein und Rechnen, für die Quarta Latein und Französisch, für die Realtertia Geographie und für die Gymnasialtertia und die beiden Secunden Geschichte.

In den am 27. und 28. Februar, ebenfalls unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Breiter abgehaltenen mündlichen Abiturientenprüfungen wurden 3 Realprimaner, 9 Gymnasialprimaner und je 1 Extraneus am Realgymnasium und Gymnasium geprüft. Abgesehen von dem Extraneus am Realgymnasium wurde allen das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 21. März durch eine Schulfeier begangen; die Festrede hielt der wissenschaftliche Hülfslehrer Gerdes. An die Feier schloß sich die Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten.

Das Schuljahr schließt Mittwoch den 1. April mit der Bekanntmachung der Versetzungen und der Verteilung der Zeugnisse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1884|85.

	Realgymnasium.										Gymnasium.							Vorschule.			
	O. I.	U. I.	O.II.	U.II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	O. I.	U. I.	O.II.	U.II.	O. III.	U. III.	Sa.	I.	II.	III.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884 . .	3.	6.	5.	17.	15.	16.	38.	41.	38.	179.	9.	12.	15.	12.	23.	28.	99.	16.	20.	14.	50.
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1883/84	3.	1.	5.	2.	—	2.	4.	5.	3.	25.	9.	2.	2.	—	1.	5.	19.	1.	—	—	1.
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4.	5.	10.	14.	11.	16.	29.	27.	13.	129.	9.	10.	5.	16.	18.	10.	68.	20.	14.	—	34.
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	1.	2.	—	9.	12.	—	—	1.	1.	1.	3.	6.	3.	2.	13.	18.
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1884/85	4.	6.	5.	19.	12.	20.	39.	34.	30.	169.	9.	11.	9.	24.	25.	18.	96.	25.	16.	13.	54.
5. Zugang im Sommersemester . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . .	1.	—	2.	—	—	1.	1.	1.	1.	7.	1.	—	—	—	2.	1.	4.	—	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	1.	1.	—	4.	—	—	—	5.	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1.	2.	—	1.	4.	—	—	—	2.	—	—	2.	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	3.	6.	4.	18.	12.	20.	40.	33.	30.	166.	9.	10.	13.	22.	23.	17.	94.	25.	16.	13.	54.
9. Zugang im Wintersemester . . .	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	1.	1.	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester . . .	—	—	—	—	—	1.	4.	1.	2.	8.	—	—	—	—	—	1.	1.	1.	—	1.	1.
11. Frequenz am 1. Februar 1885 .	3.	6.	4.	18.	12.	20.	36.	32.	28.	159.	9.	10.	13.	22.	23.	17.	94.	24.	16.	13.	53.
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1885	19,7.	19.	16,8.	17,7.	15,6.	15,1.	13,6.	11,8.	10,7.	—	19,6.	18,6	17,7.	16,9.	15,3.	14,6.	--	9,4.	8,2.	7.	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium.						Gymnasium.						Vorschule.					
	Evg.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw	Ausl.	Evg.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw	Ausl.	Evg.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	153.	8.	8	104.	64.	1.	87.	7.	2.	45.	51.	—	48.	3.	3.	50.	4.	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	151.	8.	7.	105.	61.	—	84.	8.	2.	45.	49.	—	48.	3.	3.	50.	4.	—
3. Am 1. Februar 1885 .	147.	7.	5.	99.	60.	—	85.	7.	2.	45.	49.	—	47.	3.	3.	49.	4.	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten am Realgymnasium Ostern 1884: 10, Michaelis 1 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 5, Michaelis 1; am Gymnasium Ostern 1884: 5, Michaelis 4 Schüler, von denen keiner abgegangen ist.

3. Übersicht über die Abiturienten.

A. Realgymnasium.

Nro.	Name.	Geburtsort, Tag und Jahr.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	auf der Schule.	in Prima.	Beruf.
1.	**Carl Müller.**	Hamm, den 8. Dec. 1864.	luth.	Eisenbahnwerkmstr. i. Emden.	$2^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Techniker.
2.	**Peter Ukena.**	Leer, den 20. Sept. 1865.	„	Kaufmann in Leer.	11 J.	2 J.	Medizin.
3.	**Johann Cassens.**	Timmel, den 18. Juni 1863.	„	Landwirt in Timmel.	9 J.	3 J.	Postfach.
4.	**Gerhard Boekhoff.**	Logabirum, d. 16. Dec. 1866.	„	Viehhändler in Loga.	9 J.	2 J.	Kaufmann.

B. Gymnasium.

Nro.	Name.	Geburtsort, Tag und Jahr.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	auf der Schule.	in Prima.	Beruf.
1.	**Wilbrand Grevemeyer.**	Hesepe, den 1. Febr. 1862.	evang.	Landwirt in Hesepe.	2 J.	$2^1/_2$ J.	Theologie.
2.	**Friedrich Riedlin.**	Esklum, den 13. Aug. 1865	ref.	Superintendent in Esklum.	7 J.	3 J.	Medizin.
3.	**Otto Müller.**	Bingum, den 14. Juli 1865.	luth.	Superintendent in Bingum.	8 J.	4 J.	„
4.	**Jan Smid.**	Groothusen, d. 12. Oct. 1865.	ref.	Landwirt in Groothusen.	2 J.	2 J.	„
5.	**Bernhard Leemhuis.**	Bingumgaste, den 16. Januar 1865.	luth.	Landwirt in Solborg.	6 J.	2 J.	Steuerfach.
6.	**Menno Lüpsen.**	Detern, den 25. Nov. 1863.	„	Drechsler in Detern.	7 J.	2 J.	Theologie.
7.	**Ernst Schultze.**	Buenos-Ayres, den 9. August 1863.	„	Rentier in Oldenburg.	3 J.	2 J.	Medizin.
8.	**Adolf Meyer.**	Münden, den 9. Jan. 1866.	„	Kreishauptmann in Leer.	6 J.	2 J.	Militärfach.
9.	**Laurenz Huismans.**	Leer, den 29. Mai 1867.	kath.	Kaufmann in Leer.	9 J.	2 J.	Medizin.
10.	**Georg Börner.**	Leer, den 23. Mai 1866.	luth.	„ „ „	11 J.	2 J.	unbestimmt.

Die unter A 1 und B 1 aufgeführten Primaner bestanden die Prüfung zu Michaelis, alle andern zu Ostern. — Auf Grund der Klassenleistungen und des günstigen Ausfalls der schriftlichen Arbeiten wurden Ukena, Boekhoff, Riedlin, Smid und Leemhuis von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Außerdem wurde noch dem Extraneus Gustav Dohmeyer aus Walsrode, der sich Ostern 1884 das Zeugnis der Reife am Realgymnasium zu Celle erworben hatte, das Zeugnis der Reife für das Gymnasium zuerkannt.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die unter der Verwaltung des Oberlehrers Dr. Bunte stehende **Lehrerbibliothek** erhielt an Geschenken:

Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin: J. Grimm, Kleinere Schriften, 7 Bände; W. Grimm, Kleinere Schriften, 3 Bände; Schönbach, Die Brüder Grimm. — Von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Hannover: Zeitschrift des historischen Vereins für

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Niedersachsen, Jahrgang 1884; Annalen der Physik und Chemie, herausgegeben von Wiedemann, Jahrgang 1884. — Von der Velhagen-Klasingschen Buchhandlung in Bielefeld: Bänitz und Kapka, Lehrbuch der Geographie, Teil 1. — Von der Bädekerschen Buchhandlung in Essen: Koppe, Physik, 16. Auflage. — Von Herrn L. Graf Pfeil: Mathematische und physikalische Entdeckungen; Kometische Strömungen. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Eckerdt hier: Behaghel und Neumann, Litteraturblatt, 5. Jahrgang; Istrion, Ein Wegweiser längs der Küste u. s. w.; Carmen Sylva, Pelesch-Märchen; Golowin, Der russische Nihilismus; Abel, Über den Gegensinn der Urworte; Boltz, Die hellenische Sprache der Gegenwart; Allen, Naturstudien; Poestion, Aus Hellas, Rom und Thule; Buchta, Der Sudan und der Mahdi; Spitzer, Wiener Spaziergänge, 3 Bände; Drosinis, Land und Leute in Nord-Euböa; Acht Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte; Krümmel, Europäische Staatenkunde; Zschokke, Konstantinopel; Scherr, Porkeles und Porkelessa; Scherr, Menschliche Tragikomödie, Heft 1—4 und 8, 9, 10; Mading, Im Exil; Murger, Le pays Latin; Musset, Comédies en proverbes; Tissot, La police secrète prussienne; Smollet, History of England; Florésta de Sátiras, herausgegeben von Brinckmeier; Hartzenbusch, Anleitung zum Spanisch-Sprechen; Memorie de Goldoni, Teil 1; Paladini, La famiglia del soldatio; Cynewulfs Elene, herausgegeben von Zupitza; Vlachos, Elementargrammatik der neugriechischen Sprache; Gorboduc, a tragedy, herausgegeben von Smith. — Von dem Secundaner Folkerts: Koch, Taschenbuch der deutschen und Schweizer Flora.

Angekauft wurden:

Der Jahrgang 1884 von folgenden Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Berliner Zeitschrift für Gymnasialwesen; Hoffmann, Zeitschrift für Mathematik; Rödiger, Deutsche Litteraturzeitung; ferner Herzog und Plitt, Real-Encyklopädie, Heft 129—144, Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV, 1, 2, 6; VI, 13; VII, 5; VII, 6; Sanders, Ergänzungs-Wörterbuch, Heft 37—40; ten Doornkaat-Koolman, Wörterbuch der ostfriesischen Sprache, Heft 21, 22; Kühner, Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache, 3 Bände; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen, Band 14, 15, 16; Kern, Grundriß der Pädagogik; Frick und Richter, Lehrproben, Heft 1 und 2; Herbart, Pädagogische Schriften, herausgegeben von Willmann, 2 Bände; Wiget, Die Formalstufen; Lotze, Mikrokosmus, 3 Bände; Carrière, Die Poesie; Zeller, Grundriß der Geschichte der griechischen Philosophie; Oncken, Allgemeine Geschichte, Heft 82—93; Wrampelmeier, Tagebuch über Martin Luther, Heft 1, 2, 3, 4; Geologische Karte von Preußen, Lieferung 16 und 27; Abhandlungen dazu Band 4 Heft 4; Band 5 Heft 2; Atlas dazu Band 5 Heft 2.

Die **Schülerbibliothek** erhielt an Geschenken: Von Herrn Dr. Eckerdt hier: Dorenwell und Hummel, Charakterbilder aus deutschen Gauen u. s. w.; v. Waldeck, Rußland; Hartmann, Die Nilländer; Hopp, Geschichte der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Teil 1; Voges, An der See (Reisebriefe); Willkomm, Die pyrenäische Halbinsel, Teil 2; Falkenstein, Afrikas Westküste, Teil 1; Elliot, Bilder aus dem alten Rom, übersetzt von Schulze; Fritsch, Südafrika bis zum Zambesi; Schorn, Die Textilkunst; Sellin, Das Kaiserreich Brasilien, Teil 1; Lippert, Die Kulturgeschichte in einzelnen Hauptteilen. — Von dem Secundaner Koppelmann: Hoffmann, Lederstrumpf-Erzählungen. — Von dem Quartaner Büssemaker: Der Cäsar des 19. Jahrhunderts von Franz Otto.

Angekauft wurden: Hellwald, Naturgeschichte des Menschen, Heft 44—55; Dickens, David Kopperfield; Dickens, Oliver Twist; Dickens, Bleakhaus; Dickens, Harte Zeiten.

Die **bibliotheca pauperum** erhielt an Geschenken: Von Herrn Horny hier: Wessel, Flora Ostfrieslands; Wesener, Griechisches Elementarbuch, Teil 2; Süpfle, Aufgaben, Teil 1 und 2; Kambly, Planimetrie; Lateinische Grammatik von Ellendt-Seyffert; Corn. Nepos, ed. Halm; Koch, Wörterbuch zu Corn. Nepos; Ciceronis orationes selectae. — Von dem Primaner Goslar hier: Homeri Odyssea und Ilias; Xenophon, Anabasis; Theiß, Wörterbuch zur Anabasis; Thucydides, ed. Boehme, Buch 1—4; Lysias, ed. Scheibe; Herodot, ed. Dietsch, vol. 1; Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

B. Für die **Sammlung** der Unterrichtsmittel für das **Zeichnen** (unter Aufsicht des Lehrers Wagener) wurde angeschafft: Handzeichnungen bedeutender Meister, gesammelt von W. Geißler Abteilung I—III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Für die **Musikalien-Sammlung** (unter Aufsicht des Lehrers Richter) wurden 100 Exemplare in Partitur des Miserere von Gregorio Allegri hergestellt.

D. Die **naturhistorische Sammlung** (unter Aufsicht des ordentlichen Lehrers Reinhardt) erhielt folgende Geschenke: Von dem Herrn Amtsgerichtsrat von Nordheim Sphinx Atropos; von dem Herrn Dr. med. Jongebloed Chorda filum; von den Secundanern Danert, Leonhardi, Möller und Rasch Mineralien und Versteinerungen; von dem Secundaner Boekhoff versteinerte Seeigel von Logaerfeld, Zweige des Kaffeebaumes und der Baumwollenstaude mit Früchten; von dem Tertianer Hafermann Salzinkrustationen; von dem Tertianer Bock Versteinerungen und Mineralien; von dem Tertianer Wiemann eine südamerikanische Giftschlange; von dem Tertianer Duhm Vipera berus; von dem Tertianer Wiesemann Sphinx ligustri; von dem Tertianer Hermann Prasse ein Kopfskelett eines Sperlings; von dem Tertianer Wohlers Lanius excubitor; von dem Quartaner Tjaden eine Kollektion von Muscheln- und Schneckenschalen und Versteinerungen.

E. Der **physikalische Apparat** (unter Aufsicht des Direktors) wurde durch folgende Anschaffungen vermehrt: eine Dynamo-elektrische Maschine für Handbetrieb nebst einem Modell des an derselben befindlichen T-Ankers; ein Kandelaber mit zwei Glühlichtlampen; ein Handregulator für Bogenlicht nebst Kohlenstäben; eine Glühlicht-Einrichtung für das Skioptikon.

F. Für das **chemische Laboratorium** wurden außer den Gebrauchsgegenständen angeschafft: eine Kondensationsröhre für SO_2, ein Bürettenhalter und ein Schreibdiamant.

Für die zahlreich eingegangenen Geschenke sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den Gebern herzlichsten Dank.

VI. Mitteilungen.

Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium in Hannover hat festgesetzt, daß Schulgeldbefreiungen von demselben nur widerruflich und höchstens auf ein Jahr bewilligt, und daß nur solche Schüler berücksichtigt werden, welche, die Bedürftigkeit vorausgesetzt, durch Fleiß, Betragen, und Leistungen dieses Benefiziums sich würdig zeigen. Hiernach sind von jetzt an von den Angehörigen der Schüler, welche bereits eine Schulgeldbefreiung genossen haben, für den Fall, daß dieselbe fernerhin in Anspruch genommen wird, die Gesuche zu erneuern. Sie sind in den ersten drei Tagen des neuen Schuljahres dem Unterzeichneten einzureichen; später eingehende können nicht mehr berücksichtigt werden. Schulgeldbefreiungen für die Vorschule dürfen überhaupt gar nicht gewährt werden.

Das Schuljahr $18^{85}/_{86}$ beginnt

Montag, den 13. April, morgens 8 Uhr,

die Aufnahmeprüfung findet statt

Sonnabend, den 11. April, morgens 9 Uhr.

Diejenigen, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen der Anstalt anvertrauen wollen, werden ersucht, dieselben **Mittwoch, den 1. April,** vormittags zwischen 10 und 12 Uhr oder nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten in dem Schulgebäude anzumelden. In die Vorschule werden Knaben von dem vollendeten sechsten Jahre an ohne irgend welche Vorbildung aufgenommen. Jeder Angemeldete hat ein Impf-, bez. Wiederimpfungsattest, und wenn er bereits eine Schule besucht hat, ein Zeugnis seiner bisherigen Lehrer vorzulegen.

Quapp, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Für die **Musikal** hrers Richter) wurden 100 Exemplare in Partitur des Mis

D. Die **naturhistori** ntlichen Lehrers Reinhardt) erhielt folgende Geschenke: Von heim Sphinx Atropos; von dem Herrn Dr. med. Jongebl nern Danert, Leonhardi, Möller und Rasch Mineralie daner Boekhoff versteinerte Seeigel von Logaerfeld, Zweige staude mit Früchten; von dem Tertianer Hafermann Salzink steinerungen und Mineralien; von dem Tertianer Wiemann em Tertianer Duhm Vipera berus; von dem Tertianer Wi rtianer Hermann Prasse ein Kopfskelett eines Sperlings; vo ubitor; von dem Quartaner Tjaden eine Kollektion von M inerungen.

E. Der **physikalische**) wurde durch folgende Anschaffungen vermehrt: eine Dy nebst einem Modell des an derselben befindlichen T-Ankers npen; ein Handregulator für Bogenlicht nebst Kohlenstäben; tikon.

F. Für das **chemische** rauchsgegenständen angeschafft: eine Kondensationsröhre für S amant.

Für die zahlreich einge te im Namen der Anstalt den Gebern herzlichsten Dank.

Das Königliche Pro at festgesetzt, daß Schulgeldbefreiungen von demselben nu bewilligt, und daß nur solche Schüler berücksichtigt werden, durch Fleiß, Betragen, und Leistungen dieses Benefiziums jetzt an von den Angehörigen der Schüler, welche bereits ein den Fall, daß dieselbe fernerhin in Anspruch genommen wird, n ersten drei Tagen des neuen Schuljahres dem Unterzeichnete icht mehr berücksichtigt werden. Schulgeldbefreiungen für die ährt werden.

Das Schuljahr 18$^{85}/_{8}$

Mon Uhr,

die Aufnahmeprüfung findet st

Sonna Uhr.

Diejenigen, welche ihr lt anvertrauen wollen, werden ersucht, dieselben **Mittwoch,** und 12 Uhr oder nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, in den dem Schulgebäude anzumelden. In die Vorschule werden Kna an ohne irgend welche Vorbildung aufgenommen. Jeder rimpfungsattest, und wenn er bereits eine Schule besucht ha orzulegen.

Quapp, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf